Rest-Cent wird Gold

Keine Container mehr. Aber Geld und Engagement öffnen neue Tore

2014 feierten wir – die GEW-Hamburg – das 30-jährige Jubiläum unserer Partnerschaft mit der Lehrergewerkschaft ANDEN in León/Nicaragua. Seit so langer Zeit sammeln Hamburger Schulen für Schulen in León Geld, Schulmaterial und Kleidung. Fast genau so lange ist im Etat der GEW ein Betrag für den Erhalt des Gewerkschaftshauses in León und für die Finanzierung der Gewerkschaftsorganisation festgeschrieben.

Im Herbst 2013 schickten wir den letzten Container nach Nicaragua. Es ist kostspieliger und schwieriger geworden, einen Container über den Atlantik und in das Land zu bringen. Wir haben uns daher entschlossen, keine Container mehr zu schicken, sondern Geld zu sammeln und es für notwendige Anschaffungen in Leóner Schulen zu verwenden.

Fotos: Horst Stöterau

Zaun gegen ...

Ein Beispiel:

Die Grundschule Tonndorf sammelt zusammen mit der Kirchengemeinde für den Kindergarten Jardin de Oriente. Dort arbeiten drei Erzieherinnen mit etwa 100 Kindern im Alter zwischen 3 und 5 Jahren. Der Kindergarten liegt direkt neben einer Marktstraße. Längst haben sich alle Marktbeschicker daran gewöhnt, die Abkürzung über das Gelände des Kindergartens zu gehen. Längst haben sich auch alle daran gewöhnt, das Gelände hinter dem Haus für alle möglichen Geschäfte zu benutzen. Leidtragende sind die Erzieherinnen und die Kinder.

Jetzt haben die Tonndorfer, auch mit Hilfe des Hamburger Vereins Maria de Apante, einen Zaun um das Gelände bauen lassen und sie wollen außerdem drei Toiletten für Kinder und Erzieherinnen finanzieren.

Im Verlauf dieses Projektes schickte uns Bernarda Lopez, die Koordinatorin der Schulpartnerschaften in León, einen Brief, den wir hier gerne zitieren möchten:

„Für uns ist das Projekt der Schulpartnerschaften zwischen Hamburg und León nicht eigentlich eine Frage des Geldes. Viel wichtiger ist die politische Unterstützung, die wir in den mehr als 30 Jahren eurer Solidarität gespürt haben. Deswegen muss jeder Cent, den ihr uns habt zukommen lassen, in Gold aufwogen werden. Einmal durch die Anstrengungen, die ihr unternehmt, um das Geld zusammen zu bekommen, zum anderen durch die Bedeutung eurer Gaben für die Schüler_innen und Lehrer_innen hier. Vor allem aber, weil ihr uns – zu einer Zeit, als die neoliberalen Regierungen den Schulen alle Türen zusperren wollten – ihr uns neue Tore geöffnet habt.

Natürlich ändern sich die Zeiten. Aber unsere Hoffnung wäre, dass die Partnerschaften auf diesem Weg und in so wunderbarer und brüderlicher Weise weiter voranschreiten könnten. Dabei denke ich vor allem an die anhal-

... Geschäfte

tende und unschätzbare Zusammenarbeit mit euch, aber auch an den gegenseitigen Respekt, den wir uns in all' den Jahre haben bewahren können."

Und noch etwas:

Mit den Besoldungsmitteilungen für Hamburger Beamte, Angestellte und Arbeiter wurde ein Anschreiben von Bürgermeister Scholz verschickt, in dem er für die Restcent-Aktion der Stadt Hamburg für León wirbt. Wir möchten alle Kolleginnen und Kollegen bitten, sich an dieser Aktion zu beteiligen und das angegebene Formular auszufüllen. Am Einfachsten ist es, wenn die Vertrauensperson einer Betriebsgruppe den Vordruck mehrfach kopiert, den KollegInnen vorlegt, die ausgefüllten Bögen wieder einsammelt und zusammen an das Personalamt schickt.

BARBARA BRIX, PATRICIA BARSKI